



Starker Anstieg der begonnenen Hilfen zur Erziehung nach Corona-Pandemie

Mit 14 718 begonnenen Hilfen oder Beratungen für junge Menschen wurde 2022 erstmalig seit Beginn der Corona-Pandemie ein Anstieg um 1 835 Hilfen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, stieg die Zahl der gewährten Hilfen im Jahr insgesamt um 593 Hilfen gegenüber 2021 an, dazu zählen alle Fälle, die im Jahr beendet oder über den 31.12.2022 hinaus andauerten. Mit insgesamt 28 125 Hilfen im Jahr gab es einen Anstieg, jedoch wurde der Höchstwert von 28 669 Hilfen aus dem Jahr 2019 nicht erreicht.

Am häufigsten wurden 2022, wie im Vorjahr, Hilfen in Form von Erziehungsberatungen (11 014), Heimerziehung (4 581) sowie sozialpädagogischer Familienhilfe (3 808) gewährt. Während die Zahl der Erziehungsberatungen und Heimerziehung in 2020 und 2021 erheblich zurückging, wurde 2022 ein leichter Wiederanstieg (+0,6 %; +1,8 %) erfasst. Rückläufig waren dagegen die Hilfen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII (-66), die Vollzeitpflege (-68) sowie die Erziehung in Tagesgruppen (-53).

Insgesamt erreichten die erbrachten Hilfen 33 001 junge Menschen und somit 995 mehr als im vergangenen Jahr (+3,1 %). Davon waren 55,3 % männlichen und 44,7 % weiblichen Geschlechts. Fast jedes 4. Kind in erzieherischer Hilfe war jünger als 6 Jahre alt (7 321 Jungen und Mädchen). 12 250 Kinder und Jugendliche waren zwischen 6 und 12 Jahre alt (37,1 %) und 10 901 zwischen 12 und 18 Jahre alt (33,0 %). Darüber hinaus erhielten 2 529 junge Volljährige unter 27 Jahren (7,7 %) erzieherische Hilfe.

45,8 % (14 718) der 2022 begonnenen erzieherischen Hilfen wurden von Alleinerziehenden benötigt. Damit nahmen Alleinerziehende deutlich häufiger erzieherische Hilfe an als zusammenlebende Elternpaare (27,4 %) oder Elternteile in neuer Partnerschaft (21,8 %).

Die Hauptgründe zur Hilfestellung bei einer beginnenden Maßnahme waren in 3 347 Fällen Belastungen durch familiäre Konflikte sowie Auffälligkeiten in der Entwicklung des jungen Menschen bzw. seelische Probleme (1 854) und eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern bzw. der Personensorgeberechtigten (1 695).

Erzieherische Hilfen sind von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe bereitgestellte Beratungs-, Betreuungs- oder Hilfsangebote für Eltern und deren Kinder unter

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

27 Jahren. Diese kann freiwillig beansprucht werden oder familiengerichtlich angeordnet sein.

Weitere Informationen zum Thema Kinder- und Jugendhilfe sind im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt verfügbar.

Hilfen zur Erziehung, einschließlich Hilfen für junge Volljährige im Jahr 2013 bis 2022
in Sachsen-Anhalt

Hilfen ¹ im Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelhilfen/Beratungen zusammen	21 366	21 659	22 462	23 733	24 476	23 349	23 484	23 854
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	209	246	287	335	309	310	266	200
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	1 163	10 537	10 465	11 089	11 689	11 145	10 949	11 014
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	202	208	208	219	202	167	168	183
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 435	1 443	1 581	1 793	1 830	1 640	1 703	1 769
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	988	961	990	997	1 012	950	956	903
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	2 596	2 714	2 824	2 874	2 875	2 923	3 072	3 004
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	3 774	4 491	4 893	4 961	4 873	4 575	4 498	4 581
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	56	64	55	64	51	54	49	43
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	943	995	1 159	1 401	1 635	1 585	1 823	2 175
Familienorientierte Hilfen zusammen	3 613	3 594	3 745	3 993	4 193	4 016	4 048	4 271
§ 27 SGB VIII insgesamt - familienorientiert	316	275	305	325	351	315	333	463
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	3 297	3 319	3 440	3 668	3 842	3 701	3 715	3 808
Insgesamt	24 979	25 253	26 207	27 726	28 669	27 365	27 532	28 125

¹ Summe aus dem Bestand vom 31.12. und den im Jahr beendeten Hilfen; einschl. Hilfen für junge Volljährige